

# Wohnhaus in Baden : 1960, Architekt Dieter Boller SIA, Baden

Autor(en): **D.B.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **48 (1961)**

Heft 11: **Wohnen : naive Kunst**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-37640>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

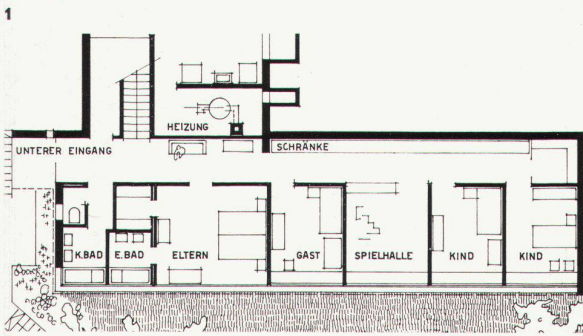
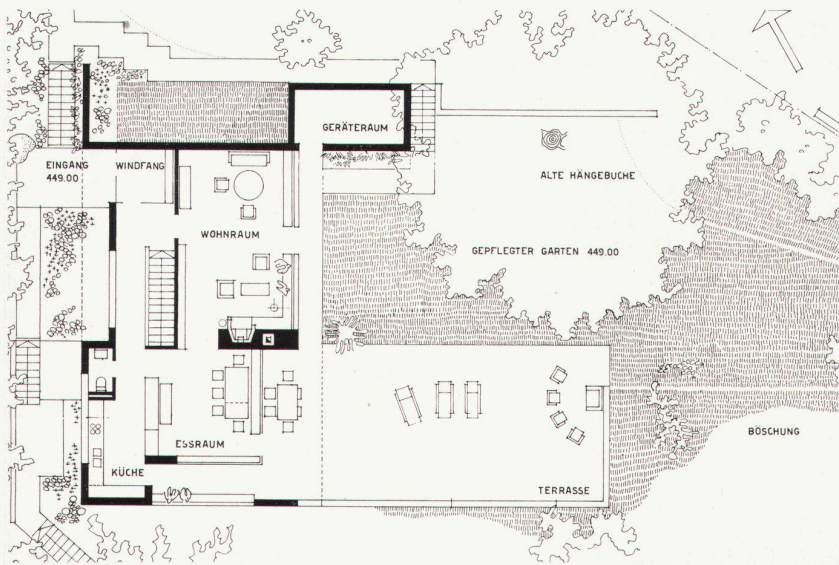
## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

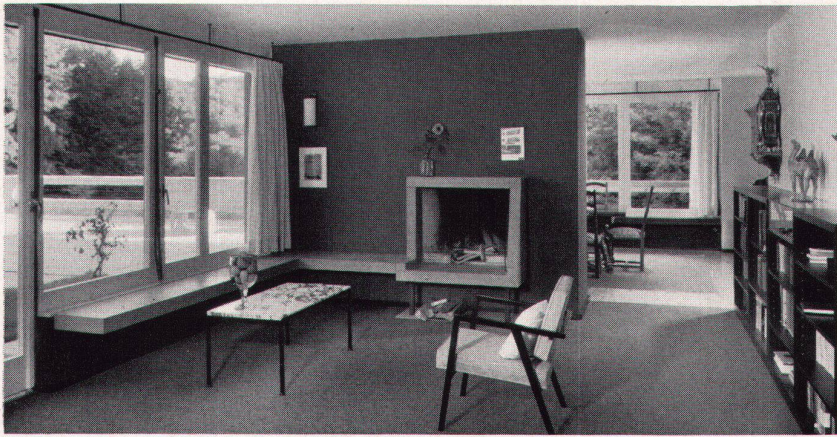


1960. Architekt: Dieter Boller SIA, Baden

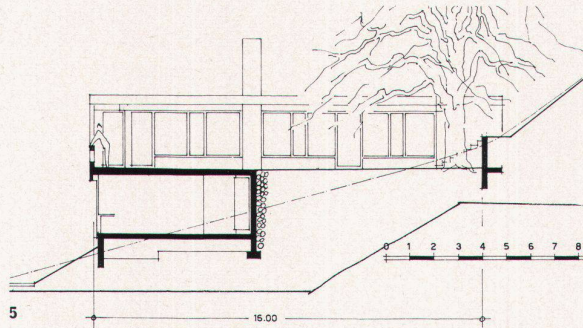
Es handelt sich hier um das Heim eines stark beanspruchten Geschäftsmannes, der mit seiner Frau, seinen drei Kindern und einem riesigen Hund in einem gegen außen abgeschlossenen Reich für sich leben will. Es gelang denn auch dem Bauherrn, in der Industriestadt Baden einen Platz zu finden, der von keiner Seite her den Blicken der Umgebung ausgesetzt ist. Auch wer auf dem Platze selber steht, trifft mit dem Blicke nur auf Wald, gestaffelte Kulissen mit bewaldeten Hügelzügen. Der Platz befindet sich an einem steil abfallenden Südhang, der sich in einen bewaldeten, kannelartigen Einschnitt senkt. Die romantische Abgeschlossenheit eines Waldtächchens, fünf Minuten vom Zentrum der Stadt entfernt, gab Anlaß zu einer speziellen Placierung des Hauses und einer ungewohnten Anordnung der Räume. Der Standort des Hauses wurde bestimmt erstens durch den Wunsch, auf dem steil abfallenden Gelände eine möglichst große ebene Fläche zu gewinnen, und zweitens, die vorhandene sehr schöne, alte Hängebuche in den Bau aufzunehmen. Das Gebäude wurde stark in die Nordwestecke des Grundstückes gedrängt. Damit man die gewünschte ebene Fläche im Freien erhalte, unternahm man eine eindeutige Trennung der Wohn- und Schlafräume. Die Schlafräume wurden in das halb in den Berg hinein gebaute Untergeschoß verlegt, die Wohnräume hingegen ins Obergeschoß. Das Wohn-Eßzimmer öffnet sich auf die große, durch die Terrassierung des Geländes gewonnene, ebene Wiese. Im Untergeschoß sind 4 Schlafzimmer, Spielraum, 2 Bäder und die Kellerräume bewußt additiv längs eines Ganges aneinander gereiht worden.







4



### Konstruktion

Außenwände: Sichtbeton-Mauerwerk, 20 cm stark, ungestrichen, 3-cm-Steinwollmatte, 6-cm-Zellton-Vormauerung. In sämtlichen Zimmern Wände Abrieb, weiß gestrichen. Äußere Brüstungen und Rolladenverkleidungen in Eternit grau-schwarz. Umbauter Raum nach SIA 1238 m<sup>3</sup>; Kubikmeterpreis Fr. 128.50.  
D.B.

1, 2

Erdgeschoß und Untergeschoß 1 : 300  
Rez-de-chaussée et sous-sol  
Groundfloor and basement

3

Südseite  
Face sud  
Southern façade

4

Wohnraum  
Salle de séjour  
Living-room

5

Querschnitt 1 : 300  
Coupe transversale  
Diagonal section

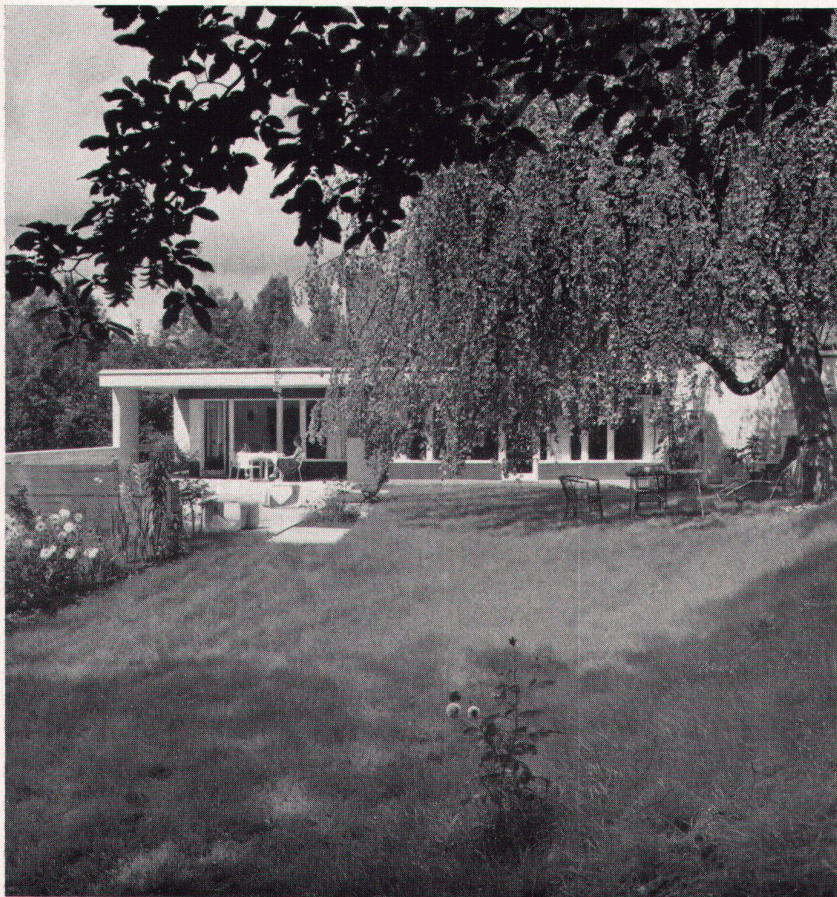
6

Blick auf Terrasse  
Vue de la terrasse  
View from the terrace

7

Detail der Südfront  
Détail de la face sud  
Detail of the southern façade

Photos: Werner Nefflen, Baden



6



7